

Verlag und Autoren danken der Stiftung Zürcher Kerzenziehen,
die diese Publikation finanziell ermöglicht hat.

www.goetheanum-verlag.ch

© Copyright 2022 Verlag am Goetheanum, CH-4143 Dornach

Alle Rechte vorbehalten

Umschlaggestaltung: **Wolfram Schildt, Berlin**

Satz: Sven Baumann, Rheinfelden

Druck: **Majuskel Medienproduktion GmbH, Wetzlar**

ISBN 978-3-7235-1709-3

Inhalt

Vorwort zur 2. Auflage	
Zur Einführung	
Ziel dieser Arbeit	
1 Berichte über Rudolf Steiners Impuls zur Pflanzenzucht	
1.1 Aus Vorträgen Rudolf Steiners.	
1.2 Berichte von und über Ehrenfried Pfeiffer	
1.2.1 Selbstzeugnis von Ehrenfried Pfeiffer.	
1.2.2 Alla Selawry über Ehrenfried Pfeiffer.	
1.3 Der Bericht über die Arbeit von Ernst Stegemann und Brunhild Erika Windeck.	
1.3.1 Brunhild Erika Windeck über ihre Arbeit bei Ernst Stegemann	
1.4 Berichte von Marie Wundt.	
1.4.1 Marie Wundt über Stegemann.	
1.4.2 Über die eigene Arbeit	
1.5 Dornacher Veredlungsberichte von Erika Riese	
1.6 Erinnerungen an frühe Forschungsarbeiten von Adalbert von Keyserlingk.	
1.6.1 Meditationen zur Wildgrasarbeit	
1.6.2 Die «esoterische Stunde», Juni 1924	
1.7 Äusserungen Rudolf Steiners gegenüber Lili Kolisko	
1.8 Ein Gesprächsbericht mit Ilsabe Mutzenbecher	
1.9 Hugo Erbe	
1.10 Johannes Klein (Dottenfelderhof) zur Wildgraszüchtung	
1.11 Die eigene praktische Arbeit (Uwe Mos)	
1.11.1 Die Pflege eines biologischen Wildgetreidebestandes	
1.11.2 Die Entspelzung von Bromus grossus.	

1.11.3	Tausendkorngewichte von <i>B. grossus</i> ab 1996	
1.11.4	Weitere Arbeit an Bromus-Arten	
1.12	Aktuelle Arbeit am Wildgetreide <i>Dasypyrum villosum</i> (B. Heyden)	
2	Geschichtliche Entwicklung der Pflanzenzucht und Saatgutqualität.	
2.1	Die geschichtliche Entwicklung der landwirtschaftlichen Pflanzenzucht bis zu der Zeit als Rudolf Steiner seine Angaben machte	
2.2	Probleme der Saatgutqualität	
3	Veredlungszüchtung – die von Rudolf Steiner favorisierte Methode für die Pflanzenzucht ?	
3.1	Veredlungszüchtung zu Anfang des letzten Jahrhunderts.	
3.2	Ein Beispiel aus der Arbeit an den Gräsern	
3.3	Gibt es die von Rudolf Steiner favorisierte Züchtungsmethode? (B. Heyden)	
4	Naturwissenschaftliche und geisteswissenschaftliche Anregungen für die Wildgrasveredlung	
4.1	Naturwissenschaftliche Anregungen	
4.2	Geisteswissenschaftliche Anregungen (U. Mos und B. Heyden)	
5	Wildgrasfrage und Nahrungsqualität (U. Mos und B. Heyden)	
5.1	Beitrag von Ingo Hagel zum Thema Nahrungsqualität	
5.2	Ansätze aus der goetheanistischen Botanik (B. Heyden)	
5.3	Zur Qualitätsbeurteilung: Vordringen in den Bereich der Lebenskräfte (B. Heyden)	
6	Ausblick: Ist die Wildgrasveredlung noch aktuell? (U. Mos und B. Heyden)	
6.1	Ertrag und Qualität.	
6.2	Die Veredlungszucht	

7	Verwendete Literatur.
	Anhang I: Biografische Notizen.
	Anhang II: Gräser, an denen gearbeitet wurde
	Anhang III: Erika Riese (1941): Dornacher Veredlungsberichte 1928–1940 Eine Darstellung zur Pflanzenzucht
	Danksagung.
	Nachbemerkung

Vorwort zur 2. Auflage 2022

Bei anhaltendem Interesse für das Thema der Wildgrasveredlung haben wir uns entschlossen, eine zweite Auflage dieses Buches herauszugeben. Der Inhalt wurde nur unwesentlich verändert. Hinzugefügt wurden aber noch selbstkritische Anmerkungen einerseits zur Interpretation von Aussagen Rudolf Steiners, dass unsere Kulturpflanzen zum Ende des 20. Jahrhunderts *nicht mehr zur Nahrung der Menschen dienen können*, andererseits zur Überlieferung hinsichtlich seiner Haltung gegenüber der Kreuzungszüchtung.

Und es gibt das zusätzliche Kapitel «Wildgetreide *Dasypyrum villosum*», um den gegenwärtigen Bemühungen an der Arbeit mit den Gräsern gerecht zu werden. Denn mit entsprechender Sorgfalt bei der Ernte ist es möglich, dieses Gras feldmäßig anzubauen und ein gut backfähiges Korn zu bekommen. Produkte davon sind leider noch nicht im Handel, weil vorher entsprechend der Novel-Food-Verordnung eine Zulassung als «neuartiges Lebensmittel» beantragt werden muss.

Wir freuen uns, dass durch die finanzielle Mithilfe von der Stiftung «Zürcher Kerzenziehen» eine zweite Auflage der «Wildgrasveredlung» gedruckt werden konnte.

Juni 2022

Bertold Heyden